

# IHK-Regionalausschuss Berchtesgadener Land

## Positionen zu der Kommunalwahl 2026

### Auf einen Blick

Der IHK-Regionalausschuss Berchtesgadener Land vertritt die Interessen von knapp 8.000 Unternehmen im Landkreis Berchtesgadener Land. Mit Blick auf die Kommunalwahlen 2026 sind aus Sicht der regionalen Wirtschaft die nachfolgenden Handlungsfelder für den Erhalt und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes von besonderer Bedeutung:

- Moderne Verwaltung: serviceorientiert, digital, schlank, schnell
- Planen/Genehmigen/Bauen: modern, digital, service- und lösungsorientiert
- Verkehrsinfrastruktur: lückenlos, belastbar, vernetzt

### Moderne Verwaltung: lösungsorientiert, digital, schlank, schnell

Für die Sicherung des Wirtschaftsstandorts ist eine anpassungsfähige Wirtschaft, die durch eine wirtschaftsfreundliche, serviceorientierte, entscheidungsfreudige und digitale Verwaltung unterstützt wird, unerlässlich.

#### Service-/dienstleistungsorientierte Verwaltung anbieten

- Ambitionierte Leistungskriterien nach Vorbild des RAL-Gütezeichens „Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung“ einführen, verbindliche Vorgaben zu Bearbeitungszeiten definieren und überprüfen (Kennzahlen, Rückmeldefristen, einheitliche Verfahrensabläufe, etc.).
- Erlaubnis-, Lösungs- und Vertrauenskultur gegenüber der Wirtschaft von der Politik in die Verwaltung tragen.
- Entscheidungsbefugnisse für Mitarbeiter stärken und erweitern, sie zur Ausschöpfung der Ermessensspielräume im Sinne der Kunden, insbesondere der Wirtschaft, motivieren und ihnen Rückendeckung geben.
- Prozesse und Fristen seitens der Verwaltungsspitze ständig auf Effizienz überprüfen.
- „Fast-Lanes“ für gewerbliche Kunden einführen.

#### Potentiale der Digitalisierung heben und Prozesse optimieren

- Verwaltungsprozesse durchgängig „Ende zu Ende“ digitalisieren und weitestgehend automatisieren, interne Abläufe (z.B. digitale Umlaufmappen, parallele Bearbeitung) und externe Schnittstellen (z.B. Unternehmenskonto) effizient vernetzen und Unternehmen frühzeitig bei Entwicklung als Power-User einbinden, um praxisnahe und nutzerorientierte Lösungen zu erreichen.
- Moderne, KI-gestützte Services installieren, digitale Informations- und Kommunikations-Tools zur schnelleren und effizienteren Abwicklung von Anfragen und Sachstandsankünften hinsichtlich bayern- und bundesweiten Standards einführen.
- Daten und Anschluss für Registermodernisierung sicherstellen, um Once-only-Dateneingabe zu ermöglichen.

## Planen/Genehmigen/Bauen: modern, digital, service- und lösungsorientiert

Die Verfügbarkeit von Wohn- und Gewerberaum ist ein zentraler Standortfaktor. Lange Planungs- und Genehmigungsverfahren machen Projekte schwer kalkulierbar, erhöhen die Kosten. Eine gute und effektive Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung trägt ebenso maßgeblich zur Beschleunigung der Verfahren bei, wie komplett digitalisierte Verfahren und angemessene baurechtliche Vorgaben.

### Bauverwaltung serviceorientiert aufstellen

- Bauverwaltungen müssen sich als serviceorientierten Dienstleister verstehen, Beratungsleistungen bündeln und ausweiten sowie Erreichbarkeit an fünf Tagen pro Woche gewährleisten.
- Mitarbeiterverfügbarkeit im Vertretungs- und Krankheitsfall sicherstellen.
- Genehmigungsfiktion: Bei Fristverstreichung seitens der Verwaltung wird pro Antragsteller entschieden.
- First-level-Support für telefonische und digitale Erstkünfte und Akteneinsicht anbieten und Vorgänge mit intensiver fachlicher Prüfung separiert bearbeiten.
- Einführung einer verpflichtenden, frühzeitigen Planungsbesprechung („Phase 0“) zwischen Bauherren bzw. Vorhabenträgern und den notwendigsten (!) Entscheidungsträgern (Bauämtern, Stadtplanungsbehörden, etc.), um potenzielle Unklarheiten frühzeitig zu klären, Konflikte zu vermeiden und den Prüf- und Genehmigungsprozess zu beschleunigen.
- Umstrittene Bauvorhaben durch die Kommune frühzeitig gegenüber der Bürgerschaft kommunizieren, um Bürgerbegehren zu verhindern und Planungssicherheit herbeizuführen.
- Unternehmen proaktiv, ungeachtet von der Entstehung von Präzedenzfällen, bei der Schaffung von Mitarbeiterwohnen unterstützen, sofern baurechtlich sinnvoll umsetzbar (z.B. gemeinsam Flächenpotenziale ausloten, PPP-Modelle).

### Bauverwaltung schneller und konsequent digitalisieren

- Digitalen Bauantrag vollständig umsetzen, gleichzeitige Bearbeitung sicherstellen und Bearbeitungsstand einsehbar machen. Rückmeldefrist einhalten.
- Vollständige Digitalisierung sowie zentrale Bereitstellung von Bauakten und Bestandsdaten gewährleisten und Berechtigten die digitale Einsichtnahme ermöglichen.
- Unternehmen bei neuen Digitalisierungsvorhaben frühzeitig als Power-User einbinden, um Praxistauglichkeit sicherzustellen.

### Baurechtliche Hemmnisse und ausufernde Bürokratie beseitigen

- Behördeninterne Abstimmungen fördern, um nicht umsetzbare, widersprüchliche Vorgaben zwischen Referaten oder Behörden (z.B. Klima-, Denkmal-, Brand- und Arbeitsschutz) zu vermeiden. Nachweiserfordernisse, wie beispielsweise externe Beratungs- und Gutachterleistungen reduzieren, insbesondere beim Thema Naturschutz, Lärmschutz sowie Denkmalschutz.
- Informelle Planungen und Konzepte in verbindliche Bauleitpläne überführen, um kommunale Verfahren zur Schaffung von Baurecht zu vereinfachen und zu beschleunigen sowie mehr Sicherheit für Planung und Investitionen zu schaffen.
- Einfache Festsetzungen in Bebauungsplänen verankern, z.B. Festsetzungen hinsichtlich Baulinien statt komplexer Vorgaben.
- Freistellungsverfahren bei Bauvorhaben überall dort ermöglichen, wo es rechtlich und praktisch möglich ist.
- Übermäßige Anforderungen an klima- und sozialgerechte Baulandentwicklung vermeiden, um die Wirtschaftlichkeit von Vorhaben nicht zu gefährden.

## Verkehrsinfrastruktur: lückenlos, belastbar, vernetzt

Die Qualität der Verkehrsinfrastruktur entscheidet über die verkehrliche Erreichbarkeit und Anbindung jedes einzelnen Unternehmensstandorts. Je besser das Verkehrsangebot ist, desto attraktiver ist der Standort und desto effizienter kann Wertschöpfung vorangetrieben werden. Die kommunale Verwaltung ist aufgefordert, in das lokale Straßen- und Radwegesetz zu investieren. Vor Ort braucht es die physische Vernetzung aller Verkehrsangebote zu multimodalen Knoten- und Umsteigepunkten, sowohl für den Personen- als auch den Güterverkehr.

### In Straßen und Parkflächen investieren

- Digitale Verkehrsleitsysteme einführen.
- Intelligente Steuerung in der Nutzung der Verkehrswege (Ampelschaltung) einsetzen.
- Flächeneffiziente Parkmöglichkeiten (z.B. vertikal) entwickeln, besonders an touristischen Punkten.
- Liefer- und Ladezonen sowie Lieferzeiten wirtschaftsfreundlicher gestalten.
- Geeignete Pendler- und Touristenparkplätze erweitern bzw. errichten.

### Fuß- und Radwege inklusive Abstellanlagen ausbauen

- Fuß- und Radwegeverbindungen aus- bzw. neu bauen und pflegen.

### ÖPNV und multimodale Umsteigepunkte weiterentwickeln

- Mobilität „on demand“ ausweiten (Rufbusse).
- Busbahnhöfe bzw. Haltestellen für den öffentlichen Lokal-, Regional- und Fernverkehr erweitern.
- Umsteigepunkte zwischen individueller und öffentlicher Mobilität (P&R-Anlagen) inklusive geeigneter Serviceeinrichtungen errichten.
- Mobilität auf Pendler und insbesondere Auszubildende ausrichten.

### In Verkehrsinfrastruktur für Freizeit und Tourismus investieren

- Seil- und Gondelbahnen bzw. sonstige Aufstiegshilfen erneuern bzw. ersetzen, sofern wirtschaftlich betreibbar.
- Parkflächen für den Ausflugs-, Einkaufs- oder Urlaubsverkehr ausbauen und ertüchtigen.
- Hochwertige, verkehrsberuhigte Aufenthaltsflächen im öffentlichen Raum ausweisen.
- Grenzübergreifende Mobilität sicherstellen (z.B. Grenzkontrollen örtlich verlegen).

### Kombinierten Güterverkehr mitdenken

- Mögliche Trassen für Gleisanschlüsse von Industriestandorten einplanen und vorhalten.
- Regionale Zugangspunkte für den Schienengüterverkehr unterstützen und mitplanen.

#### Ansprechpartner:

Jens Wucherpfennig ☎ 08031-2308-100 @ wucherpfennig@muenchen.ihk.de



ihk-muenchen.de



ihk-muenchen.de/newsletter



/company/ihk-muenchen



/pages/ihk-muenchen



/ihk.muenchen.oberbayern



@IHK\_MUC